

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N^o 95

Dienstag, den 19. August abends

81. Jahrgang 1919

Totales.

* Zur Behebung der Wohnungsnot ist dem Magistrat gestern vom Herrn Bürgermeister eine dringliche Vorlage zugegangen, wonach schleunigste Maßnahmen vorgeschlagen werden, um dem hier ohne Zweifel bestehenden und immer ernster werdenden Wohnungsmangel abzuwehren. Es soll demgemäß ein weiterer Ausbau des städtischen Wohnungsnachweises erfolgen, das Mieteinigungsamt in die Hand des Herrn Bürgermeisters gelegt und im übrigen sofortige Verhandlungen zur Unterbringung obdachloser Personen eingeleitet werden. Auch die Stadtverordneten-Versammlung wird sich mit dieser Vorlage und der Bewilligung der dazu notwendigen Mittel noch zu beschäftigen haben.

* Wir verweisen auf unsere heutige Bekanntmachung, wonach im Erdgeschoß der Turnhalle am Mittwoch Kartoffeln das Pfund zu 20 Pfg. und am Güterbahnhof das Pfund zu 40 Pfg. abgegeben werden. Wir bemerken, daß die neueingetroffenen Kartoffeln tadellos gesund und sehr schön sind. Es empfiehlt sich, von beiden Angeboten Gebrauch zu machen.

* Am vergangenen Sonntag fand in Schönberg das 30jährige Stiftungsfest des Athletenklubs „Viktoria“ unter guter Beteiligung der Sportvereine aus Nachbarorten statt. Zum Wettbewerb waren Vertreter der Vereine aus Hofheim, Nied, Sindlingen, Unterliederbach, Söffenheim u. Zeilsheim zur Stelle. Es wurden Preise im Ringen, Stämmen, 100 Meter sowie Staffettenlauf, im Dreikampf, bestehend aus Kugelstoßen, Schleuderball und Freiwurfsprung ohne Brett, ausgetragen. Nach Schönberg kamen folgende Preise: 2. Preis im Stämmen an Peter Korbach II., 3. Preis im Ringen und 4. Preis im Stämmen an Georg Fabricius, im Ringen 4. Preis an Lorenz Hohmann, 6. Preis an Joseph Keil, 7. Preis an Karl Port, 8. Preis an Peter Hardt dgl. 8. Preis im Stämmen. Im Stämmen ferner 5. Preis an Karl Port, 6. Preis an Hans Brückner. Im Staffettenlauf errang Schönberg den 4. Preis.

* Nassauische Siedlungsgesellschaft. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der Minister des Innern sowie der Finanzminister haben dem vom Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden beschlossenen Entwurf einer Satzung für eine Siedlungsgesellschaft im Regierungsbezirk ihre Zustimmung gegeben. Gleichzeitig ist der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau vom Landwirtschaftsminister ermächtigt worden, der zu gründenden Gesellschaft für den Staat als Gesellschafter mit 250.000 M. Stammeinlage beizutreten. Nachdem nunmehr auch die Besatzungsbehörde die Einberufung der konstituierenden Versammlung gestattet hat, ist zu dieser auf den 25. d. M. ins hiesige Landeshaus Einladung ergangen. Die Tagesordnung sieht die folgenden Verhandlungsgegenstände vor: Abschluß des Gesellschaftsvertrags; Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats; Wahl des vorläufigen Geschäftsführers. Die Gesellschafter können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

* Der Schriftsteller Fritz Martin Rintelen in Bad Homburg, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bildungsausschusses für den Ober-Taunuskreis sich große Unterhaltungen zu schulden

kommen ließ, wurde auf dem Frankfurter Hauptbahnhof verhaftet.

* Am nächsten Donnerstag, den 21. August, nachm. 2 Uhr, wird die Mammolshainer Feldjagd auf 12 Jahre verpachtet.

* Die Obsthöchstpreise im Gebiet der 10. Armee. Die Ueberschreitungen für alle Obstsorten haben das Oberverwaltungsamt in Mainz nun veranlaßt, für den ganzen Bereich der 10. Armee, und zwar besagtes Hessen, besagtes Hessen-Nassau, Nahegegend und Birtensfeld, einheitliche Höchstpreise für Obst festzusetzen, die mit dem 15. August in Kraft treten. Es sind Erzeuger- und Kleinhandelspreise gebildet zwischen denen der Handel Spielraum hat. Es sind angelegt: Reineclauden, Erzeuger 0,70 Pf., Kleinhandel 1,50 Pf. 2. Frühbirnen, gepflückt, gewöhnliche Sorten 0,40, 0,55; Edelobst erster Wahl 0,90, 1,20; Frühäpfel, gepflückt, zum Rohgenuß 0,70, 0,90; Rohäpfel 0,40, 0,55; Fallobst 0,18, 0,25; Brombeeren 1, 1,30; Frühweizen und Pflaumen 0,60, 0,80. Ueberschreitungen werden auf Grund des Gesetzes gegen Preistreiberei mit Gefängnis und Geldstrafe bis zu 200.000 M. bestraft. Diese Preise sind noch wesentlich höher als die in der Nachbarschaft; z. B. kosten Mirabellen in der Pfalz im Kleinverlauf nur 0,65 M. gegen 1,10.

* Maßnahmen gegen die vorausichtliche Brennstoffnot im Winter. Dem schon verschiedentlich geäußerten Verlangen, den starken Kohlenmangel durch verstärkte Belieferung mit Brennholz auszugleichen, wird Rechnung getragen. Dem Vernehmen nach steht schon in aller nächster Zeit ein Erlaß an die preussischen Staatsforsten bevor, unter besonderer Berücksichtigung des Brennstoffbedarfs ein Drittel mehr als bisher abzuschlagen. Auf die Gemeinden und auf die sonstigen Waldbesitzer soll in ähnlichem Falle eingewirkt werden. Für Staatsforsten, die bisher 12 Millionen Festmeter lieferten, würde sich das Ergebnis um 3 Millionen Festmeter steigern, für die Gemeinden und Privaten sogar ungefähr die Hälfte.

* Die angekündigten „billigen“ Auslandschuhe. Ein Leser stellt sich „Frankf. Gen.-Anz.“ folgende Mitteilungen über ein Schuhangebot einer großen amerikanischen Firma zur Verfügung. „Offertiere 12.000 Paar Box Derby Schnürstiefel 40/47 doppelsohlig zum Preise von 17,50 Gulden per Paar f. o. b. Rotterdam: die Fracht von Rotterdam nach Danzig zu Käufers Lasten. Risten a 100 Paar Gulden 10.—. Lieferung wöchentlich 1000 Paar während 3 Monate.“ Das heißt: der Herrenstiefel stellt sich franko Rotterdam bei einem heutigen Kurs von 6,80 M. auf 119.— Mark Einkauf ohne Spesen. Die Verladung würde allein pro 100 Paar 10×6,80 gleich 68.— Mark, die Frachten Rotterdam-Danzig (Wasser) und von dort per Bahn zum Händler würden auch entsprechend hoch sein, so daß es wohl kaum möglich wäre, einen solchen Stiefel unter 1,60 Mark zu detaillieren. Im Gegensatz hierzu ist unsere deutsche Schuhindustrie in der Lage, auch jetzt, nach Aufhebung der Zwangswirtschaft, prima Herrenstiefel zum Detailpreise von 90 bis 95 M. je nach Arbeit, durchgenäht oder Rahmenarbeit herzustellen. Schuhwerk ist auch bis zu einem gewissen Grade vorhanden, sodaß eine Schuhnot nicht befürchtet zu werden braucht.

Öffentliche Steuermahnung

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung von Steuern, Abgaben und Schulgeld für das erste Halbjahr des Rechnungsjahres 1919 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, die Einzahlung bei der Stadtkasse **sosort** zu erledigen.

Nach dem 21. d. Ms. muß mit der kostenpflichtigen Zwangseinzahlung begonnen werden. Eine besondere Mahnung erfolgt nicht mehr.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Einquartierung von Mannschaften der französischen Besatzung.

Aus Anlaß des jetzt stattgehabten Wechsels der hier einquartiert gewesenen Mannschaften, nehmen wir Veranlassung, wiederholt darauf hinzuweisen, daß alle Änderungen (Ab- und Zugänge) von den Quartiergebern stets am nächsten Werktag, vormittags, auf dem Arbeitsnachweis unter Vorlage des Quartierzettels anzumelden sind.

Alle Einwohner, bei denen von den abgerückten Truppen Mannschaften usw. einquartiert waren, ersuchen wir um die möglichst baldige Vorlage der vorher auf dem Arbeitsnachweis (Tanzhausstraße) bescheinigten Quartierzettel in Zimmer 5 des Bürgermeisterramtes.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. neue holländische Kartoffeln

Von dem am Freitag eingetroffenen Waggon Kartoffeln ist noch ein Teil unverkauft geblieben und muß nach dem Keller der Turnhalle verbracht werden. Damit die Kartoffeln nicht verderben, werden dieselben zum Preise von 20 Pfg. das Pfd. in jeder beliebigen Menge abgegeben. Die Ausgabe erfolgt am Mittwoch, den 20. ds. Ms., nachmittags von 2—5 Uhr.

Ferner sind am Güterbahnhof 70 Ztr. nur **prima neue holl. Kartoffeln** eingetroffen. Die Ausgabe erfolgt am Mittwoch vormittags von 8—12 Uhr am Güterbahnhof. Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Preis per Pfund 40 Pfg.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 8. d. M., vorm. von 8 Uhr ab wird im Laden der Frau Adam Dingeldein, Eichenstraße

* Margarine *

gegen Abgabe des **Abschnitts T** des grünen Fettblocks in folgender Ordnung gegeben: von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

	Nr. 1—400
von 9—10 Uhr	Nr. 401—800
von 10—11 Uhr	Nr. 801—1200
von 11—12 Uhr	Nr. 1201—1600
von 2—3 Uhr	Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr	Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr	Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr	Nr. 2801—Schluß

Auf einen Abschnitt entfallen 150 Gramm zu Nr. 1. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Betr. Beschlagnahme der Frühkartoffelernte.

Um eine rechtzeitige Versorgung der Bedarfsgemeinden mit Kartoffeln zu ermöglichen, wird hiermit auf Verfügung des Landratsamtes der Ertrag der Kartoffelernte beschlagnahmt.

Dem Erzeuger werden zur Versorgung der zu seinem Haushalt gehörigen Personen belassen: pro Kopf und Tag ein Pfund rechnend für die Zeit vom 1. August bis 15. September 1919, pro Person 46 Pfund Frühkartoffeln.

Der überschüssige Ertrag der Frühkartoffelernte unterliegt unbedingt der Ablieferung. Wer der Aufforderung zur Ablieferung nicht oder nicht ganz nachkommt, hat Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft zu gewärtigen und unterliegt dann der Bestrafung, wie sie in den diesbezüglichen gesetzlichen Anordnungen angedroht sind. Als Frühkartoffeln gelten alle (frühe und mittelfrühe) Kartoffeln aus der Ernte 1919, die bis zum 15. September 1919 geerntet werden. Zur Beseitigung aufgetretener Zweifel wird bemerkt, daß es bei Ermittlung der Ernteflächen natürlich nicht darauf ankommt, ob im einzelnen Falle natürlich nicht darauf ankommt, ob im einzelnen Falle die Kartoffeln tatsächlich bis zum 15. 9. 1919 geerntet werden, sondern darauf, ob die auf den ermittelten

Ernteflächen angebauten Kartoffeln unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der in Betracht kommenden Sorten voraussichtlich bis zum 15. September 1919 ausgereift sind und geerntet werden können.

Der Erzeuger-Höchstpreis für Frühkartoffeln beträgt z. Bt. M. 11.— per Zentner. Die Landwirte haben nach Abzug der ihnen für die Zeit vom 1. August bis 15. September 1919 pro Person zustehenden 46 Pfund Frühkartoffeln, die überschüssigen Mengen abzuliefern. Die Ablieferung ist dem Lebensmittelbüro vorher anzuzeigen.

Cronberg, den 19. August 1919.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Städtisches Schmalz

steht in den Metzgereien von Dauber, Gottschall und Hirschmann nur für die Einwohner Cronbergs zum freihändigen Verkauf.

Preis pro Pfund 9,50 M.

Die Ausweiskarte ist bei der Abholung vorzulegen.

Speck

wird am Mittwoch, den 20. d. Ms. in sämtlichen Metzgereien auf den blauen Lebensmittelblock

Abchnitt E

nusgegeben. Auf den Kopf entfallen 345 Gramm zu 3 65 Mark.

Am Mittwoch

den 20. d. Ms. wird bei der Firma Karl Gerstner **Kunsthonig**

gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweiskarte ausgegeben. Bezugsberechtigt zu dieser Ausgabe sind die Einwohner nachstehender Straßen: Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schachhof, Scheibebuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schönbergerfeld, Schreyerstraße, Steinstraße, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg und Langhausstr.

Auf den Kopf entfällt 1 Pfund zu 80 Pfg. Abgezähltes Geld ist mitzubringen.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Holz für Militär-Küchen.

Die französische Militärbehörde gibt bekannt, daß an Offizier- und Offizierküchen sowie auch an Mannschaftsküchen

kein Holz oder Brennmaterial seitens der Quartiergeber abgegeben werden darf. Diese Küchen werden durch die Truppe selbst mit Brennmaterial versorgt.

Es wird den Einwohnern zur Kenntnis gebracht, mit dem Bemerkten, daß Ersatz- oder Ersatzschadungsansprüche für trotzdem abgegebene Brennmaterialien nicht anerkannt werden.

Das Befehlsgeschäft: Müller-Mittler.

Samstag den 16. ds. Mts. entlichief sanft
meine liebe Tante

Frau Lucie Best Wwe,
geb. Grahl.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Lucie Best.

Cronberg i. Ts., Bürgerstr. 3.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Offertiere:

Neue Wetterauer Kartoffel

per Zentner 36,50

Bestellungen werden sofort entgegen genommen.
Ausgabe erfolgt am Freitag mittag u. Samstag.

Ernst Adam

Cronberg i. T.

Doppesstr. 10.

Fidelitas E. V.

Dienstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Schützenhof. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Antiquitäten

wie Porzellane, (Gruppen, Figuren, einz. Tassen sowie ganze Service), Gemälde, Miniaturen, Kupferstiche, Dosen usw. **sucht Sammler.**

Gefl. Off. erb. an Adolf Luftig, z. Bt. Soden
Hotel „Europäischer Hof“.

Früch eingetroffen!

pa. Fleischwurst pfund 6,.-
pa. Preßkopf pfund 8,.-

Ernst Adam.

Vom Guten das Beste!

Der verwöhnteste Raucher

wird befriedigt

Import. Holl. Zigaretten St. M. 0,75

„ Schweizer „ „ 0,60

Cigaretten

fr. französische Ware 25 4

„ amerikanische Ware 23 u. 33 4

Tabak

rein Uebersee (Venezuela) Paket

zirka 100 Gramm Mark 4.-

„ amerikan. Tabak

im Beutel Mark 3,50

Bester Kautabak

reine Ware, gr. Rolle M. 1,20.

Ferd. Diehl, Cronberg.

Endivienpflanzen

sowie

Fuchshochstämme,

auch niedere, abzugeben

Anton Schüssler,

Krankenhausstraße 7.

Zum Einmachen und Schnapsansetzen

empfehle:

Best. Einmach-Essig ltr. M. 0,75

Feinst. Wein-Essig „ „ 1,30

Essig-Essenz „ „ 2,20

Original-Flaschen

la Rochelle Pfd. M. 0,20

Pfeffermünz m. Rum 1/2 ltr. M. 2.-

Boonelamp Bitter 1/2 ltr. M. 5.-

Kräuter Bitter 1/2 ltr. M. 2.-

Simbeer-Ertrag 1/2 ltr. M. 1,50

Ferd. Diehl, Cronberg.

800 Dachziegel

(neue Bieberbach), sowie eine
Ladentheke u. Ladenreale billig
zu verkaufen.

Hm. Winterstr. 10.

In keinem Haushalt dürfte fehlen:

Cognac „Asbach Uralt“

1/2 Flasche Mark 40.-

Minderwertige Ware weise man zurück

Dieser günstigen Preis

steht nur für diese Woche.

Ferd. Diehl, Cronberg.

Zugelauten:

am Freitag ein braunes Huhn
Schirnstraße 4.

Garantiert reine

Obstmarmelade

das Pfund zu Mark 1,70

empfiehlt

Ferd. Diehl, Cronberg

Nassauische Kriegsversicherung.

Die Abrechnung für die im August 1914 errichtete Nassauische Kriegsversicherung soll bedingungsgemäß 3 Monate nach Beendigung des Krieges (d. h. 3 Monate nach Friedensschluß) erfolgen. Es werden daher die bisher mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückständigen Hinterbliebenen von gefallen (vermissten) und versicherten Kriegsteilnehmern aufgefordert, die gelösten Anteilscheine mit der grossen standesamtlichen Sterbeurkunde umgehend an uns einzusenden.

Jeder Empfangsberechtigte erhält nach Eingang der Scheine und nach Anerkennung deren Gültigkeit eine Bestätigungskarte über die vollzogene Vormerkung. Wer daher die gelösten Scheine bereits eingesandt und die Bestätigungskarte erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Das Ergebnis der Abrechnung und die Höhe der jeweils fälligen Leistung wird jedem Empfangsberechtigten nach der Abrechnung mitgeteilt.

Direktion der Nassauischen Landesbank,

Wiesbaden.

(Abteilung Kriegsversicherung)

In Cronberg im Taunus od. Umgebung

Haus

mit mindestens 5 Zimmer, Bad, Gas,
elektr. Licht und größerem Garten
bei mindestens Mk 15.000 Anzahlung

zu kaufen gesucht.

Offerten unter „Haus“ an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung erbeten.

Der enorme Absatz besagt alles:

Fr. geb. Bohnen-Kaffee

in 1/2-ko Orig.-Packung M. 5.-

Malz-Kaffee

1/2-ko Original Mark 1,10,

Kaffee-Ertrag

nicht mit minderwertig Ware zu

vergleichen. 1/2-ko Orig. M. 0,60

Ein Versuch führt zum

ständigen Abnehmer.

Ferd. Diehl, Cronberg.

Gebrauchte öl- und säurefreie

ganze Rheinwein- und

Bordosflaschen, ganze

Original-Sektflaschen

kauft bei freier Abfuhr jedes

Quantum

Paul Wolf,

Königssteinerstr. 2.

4-6 gut erhaltene

Wohnz.-Stühle

zu kaufen gesucht. Offert. unter
A. 100 an die Geschäftsstelle.

Jung. Mädchen

das gewillt ist, in der Herrn-
Schneiderei tätig zu sein, sofort
gesucht. Schneiderin bevorzugt.
Näh. Geschäftsstelle.

Zur Beruhigung der Stadt Cron-
berg diene, daß ich noch nicht
gestorben bin, sondern mich noch
meines Lebens recht erfreue.

Frau Schmidt.

Zum Schlachten:

Ausgewachsene junge Enten

• Schöne junge Schöne •

empfiehlt

F. Diehl, Schönberg.